

# Operetten-Arie im Postbotinnen-Outfit

Gelungenes Benefizkonzert der Lions im Glücksburger Schloss / 2000 Euro Erlös für Kinder- und Jugendprojekte in der Region

**GLÜCKSBURG** Schleswig-Holsteins Operettendiva Sylvia Wieland, dazu weltbekannte Arien aus Léhars lustiger Witwe, Kálmáns Gräfin Mariza oder der Fledermaus von Johann Strauss. Das verspricht große Auftritte in edlen Abendroben mit wallenden Stoffen und tiefen Einblicken ins Dekolleté. Doch tatsächlich steht die Wieland maskulin hochgeschlossen im schwarzen Anzug, im weißen Morgenmantel oder in schnöder Postbotinnen-Uniform auf der Bühne im Weißen Saal von Schloss Glücksburg. Doch gerade das macht den erfrischenden Esprit des Benefizkonzertes aus, zu dem am Sonnabendabend der Lions Club Flensburg Fördestadt ins Wasserschloss eingeladen hat.

Knapp 300 Besucher können erleben, dass nicht nur ein düsterer Wagner, sondern auch ein luftig leichter Léhar den Sprung in die Moderne nehmen kann, ohne dabei an Charme zu verlieren. Doch ohne Tenor Ansgar Hüning und Pianist Peter Geilich wäre dieses Kunststück nicht gelungen. Die beiden schlicht dunkel gekleideten Herren können zwar gar nicht anders, als optisch hinter dem temperamentvollen Verwandlungstalent Sylvia Wieland zurück zu bleiben. Doch nur als Trio schaffen es die drei brillanten Künstler, die Handlungen unterschiedlicher Operetten und heiterer Opern mit gekonnter Situationskomik miteinander zu verknüpfen.

So wird der Schampus, den die Wieland als Christel von der Post bei Geilich per Telefon ankündigt und dann kistenweise auf die Bühne schleppt, zunächst von Ansgar Hüning allein als junger Springinsfeld aus „Der Waffenschmied“, danach mit Gräfin Mariza (Sylvia Wieland) im Fledermaus-Duett „Im Feuerstrom der Reben“ verköstigt – Bravo für diese Performance.

Die Ouvertüre für die fast schon avantgardistische erste Konzerthälfte gehört den Streichern des Jugendsinfonieorchesters Flensburg unter der Leitung von Burkhard Lange-Seynsche. Der



**Vielseitige Operetten-Diva:** Sylvia Wieland präsentierte sich beim Benefizkonzert in den verschiedensten Kostümen.

IWERSEN

Nachwuchs gewinnt die Sympathie des Publikums schon durch die ersten Takte weltbekannter Beatles-Stücke, und natürlich – als Hommage an den Gastgeber – durch die klassische Interpretation von „The Lion sleeps Tonight“. Nach der Pause wird es dann doch noch klassisch schön – mit der Wieland in edler, purpurroter Robe und traditionellen Duetten und Arien wie „Einmal möchte ich wieder tanzen“ oder das vor Emotionalität fast explosive „Dein ist mein ganzes Herz“ aus dem Land des Lächelns.

Lions-Präsident Harald Dräger freute sich gestern nach Abzug aller Unkosten

über stattliche 2000 Euro Erlös, die in Kinder- und Jugendprojekte in der Region investiert werden sollen. Unter anderem für das Lions-Programm „Kinder-

garten Plus“, das Projekt „Seniorpartner in School“ sowie die Unterstützung von Familienhebammen und des Kaufs eines Babyinkubators.

Anja Werner

Anzeige  
B=138,2mm  
H=272mm